

„Arche Noah“ – das Wasser steht bis zum Hals

Bad Vilbel. Die erste Spende des gemischten Lions Club Bad Vilbel-Wasserburg in Höhe von 500 Euro ging an die integrative Kindertagesstätte „Arche Noah“ und wurde von Gründungspräsident Volker Hartung und Schatzmeister Dr. Ralf Lütz an Kita-Leiterin Ruth Gärtner überreicht. Gedacht ist das Geld als schnelle und unbürokratische Hilfe für die gefährdete, diakonische Arbeit des Teams mit fünf behinderten Kindern.

Der jüngste Bad Vilbeler Service-Club hat nach den Worten seines Präsidenten zwar so kurz nach seiner Gründung „noch keinen Speck auf den Rippen“, jedoch sein Möglichstes getan, um der christlich geprägten Einrichtung mit dieser Anschubfinanzierung zu helfen. Mit ihrem ersten Spendenscheck entsprachen die 27 Gründungsmitglieder der dringenden Bitte um Hilfe von Pfarrer Dr. Klaus Neumeier von der Evangelische Christuskirchengemeinde.

In der „Arche Noah“ werden 107 Kinder, darunter fünf behinderte Kinder, im Alter zwischen drei Jahren bis zum Schuleintritt gemeinsam betreut. Die fünf behinderten Kinder besuchen auf Anordnung von Ärzten und dem Landeswohlfahrtsverband Hessen die integrative Gruppe der „Arche Noah“.

„Der Landeswohlfahrtsverband Hessen, der bisher den täglichen Fahrdienst der Kinder finanzierte, kommt ab dem 31. Juli 2002 nicht mehr für die Beförderung auf. Die Betriebskosten für die täglichen Fahrten der Kinder zwischen Kindertagesstätte und Elternhaus oder der sporadischen bei Ausflügen betragen pro Jahr



Wer kann noch helfen? LC-Präsident Volker Hartung (li.) und Schatzmeister Dr. Ralf Lütz übergaben schon mal 500 Euro an Kita-Leiterin Ruth Gärtner.

und Kind 500 Euro“, informierte Ruth Gärtner. So ist die Kindertagesstätte zur Deckung der jährlichen Betriebskosten für den Fahrdienst und zur Anschaffung eines neuen Kleinbusses auf alternative Finanzierungsmöglichkeiten angewiesen.

„Der vor acht Jahren vom Lions Club Bad Vilbel gestiftete Kleinbus für die integrative Arbeit muss dringend durch ein neues oder gebrauchtes Fahrzeug ersetzt werden. Wenn wir keine Spender finden,

droht die Stilllegung des Busses zum nächsten Kindergartenjahr ab Sommer. Für die Integration der behinderten Kinder und zur Ermöglichung ihres Besuches in der Arche Noah ist der Bus unabdingbar.“ Die Leiterin der integrativen Kita appelliert an alle Vilbeler Vereine und Firmen, mit Spenden die Integration der behinderten Kinder durch Finanzierung eines Ersatzfahrzeuges oder der Übernahme von Betriebskosten, weiterhin zu ermöglichen. (fau)